

Was ist eine Tridentinische Messe?

Messen nach dem *Novus Ordo* kann man überall besuchen, tridentinische Messen sind weitaus seltener und so wissen sicherlich viele Katholiken nicht recht Bescheid, was es mit der „alten“ Messe genau auf sich hat. Deshalb ein paar Bemerkungen zur Geschichte:

[1] Die tridentinische Messe ist die klassische römisch-katholische Messe, wie sie sich in Rom seit den Tagen der Apostel herausgebildet hat. Sie ist am sichtbarsten gekennzeichnet durch die **lateinische Sprache**, die **Zeilebration nach Osten zum Altare hin**, das **Stufengebet** und die **Kanon-Stille** zwischen *Sanctus* und *Pater noster*.

[2] Der Beiname *tridentinisch* rührt daher, dass im 16. Jahrhundert das Konzil von Trient (*Concilium Tridentinum*, 1545-1563) die katholische Messe gegen die protestantische Reformation¹ verteidigen und ausdrücklich als verbindlich festschreiben musste. Es hatten sich vor allem in Deutschland und den europäischen Nachbarländern Züge in den Messritus eingeschlichen, die das volle katholische Verständnis von der realen Gegenwart des Leibes und Blutes Christi nach der Wandlung verdunkelten oder gar verdrängten. Die Stadt Rom lag weitab vom protestantischen Norden, abgetrennt durch die Alpen, die in der damaligen Zeit (ohne Auto, Telephon und Fernsehen) der Verbreitung von Nachrichten und Neuerungen ein ganz anderes Hindernis entgegenstellten als heutzutage. Deshalb war es wohl nirgendwo in Europa so sicher wie in Rom, dass der Messritus von der deutschen Reformation völlig unberührt geblieben war. Aus diesem Grunde hat das Konzil von Trient vorgeschrieben, dass alle Messbücher dem „Römischen Messbuch“ wieder angeglichen werden müssten. Ausgenommen waren davon abweichende Riten, die zum Zeitpunkt des Konzils (und damit der kurz vorher geschehenen Reformation) schon über zweihundert Jahre alt und daher von der Reformation sicher nicht beeinflusst waren. Im Konzil von Trient wurde also keineswegs ein neuer Ritus eingeführt, sondern lediglich dafür Sorge getragen, dass der seit apostolischer Zeit überlieferte Ritus rein erhalten wurde.

[3] Das zweite vatikanische Konzil hat eine Erneuerung dieses altüberlieferten Ritus angestrebt. Das Konzil selber hat keine Änderungen am tridentinischen Ritus verfügt, außer der Einführung von mehr Lesungen und der Fürbitten.² Es hat weder das Stufengebet und die Kanonstille abgeschafft, noch den sog. „Volksaltar“ eingeführt. Auch das Latein wurde nicht abgeschafft, sondern im Gegenteil schreibt das zweite vatikanische Konzil ausdrücklich vor, dass die lateinische Sprache in der Messe zu bewahren sei.³ An all dies hat man sich einfach nicht gehalten. Was wir heute als *Novus Ordo* kennen, wurde nicht vom Konzil selbst, sondern (hauptsächlich nach Beendigung des Konzils) von Kommissionen erarbeitet, die sich auf das Konzil berufen haben. Insoweit diese Arbeiten vom Heiligen Stuhl anerkannt und autorisiert wurden, sind sie selbstverständlich legitim, und so gibt es seither in der Tat zwei Riten, welche dasselbe katholische Messopfer feiern.

[4] Das zweite vatikanische Konzil hat die Messe nach dem tridentinischen Messbuch aus der Zeit von vor dem Konzil, wie es zuletzt von Papst Johannes XXIII. im Jahre 1962 herausgegeben worden war, keineswegs abgeschafft oder verboten, im Gegenteil stellt das Konzil ausdrücklich fest, dass die Kirche allen Riten gleiches Recht zuerkennt und gleiche Ehre erweist.⁴ Papst Johannes Paul II. hat daher ganz im Sinne des zweiten vatikanischen Konzils gehandelt, als er im Jahre 1988 alle Bischöfe aufforderte, den Gläubigen, welche die tridentinische Messe zu besuchen wünschen, dies auch zu ermöglichen.⁵ Papst Benedikt XVI. hat im Jahre 2007 in seinem *Motu proprio* des Titels *Summorum Pontificum* das Recht bestätigt, tridentinische Messen zu lesen.⁶

1 Die Reformation ist vor allem mit folgenden Namen verbunden: Martin Luther (1483-1546, Thesen-Anschlag 1517), Philipp Melanchton (1497-1560), Huldrych Zwingli (1484-1531), Johannes Calvin (1509-1564)

2 *Sacrosanctum Concilium* Nr. 51 und 53

3 *Sacrosanctum Concilium* Nr. 36 und 54

4 *Sacrosanctum Concilium*, Nr. 4

5 Johannes Paul II: *Motu Proprio* „*Ecclesia Dei*“ vom 2. Juli 1988

6 Benedikt XVI: *Motu Proprio* „*Summorum Pontificum*“ vom 7. Juli 2007